



PRÄSENTATION

GESCHICHTE VON GEDENKSTÄTTEN

Geschichte von Gedenkstätten

Heute befinden sich zahlreiche Gedenkstätten an Orten ehemaliger NS-Konzentrationslager oder anderer Verbrechenorte –

wie es überhaupt dazu kam ist Gegenstand einer eigenen Geschichtserzählung.

Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es zunächst 3 Nachfolgestaaten des „Dritten Reichs“ ... **Welche?**

NS-Gedenkstätten in der alten Bundesrepublik, der DDR und Österreich

Geschichte der KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Die Gedenkstätte Mauthausen

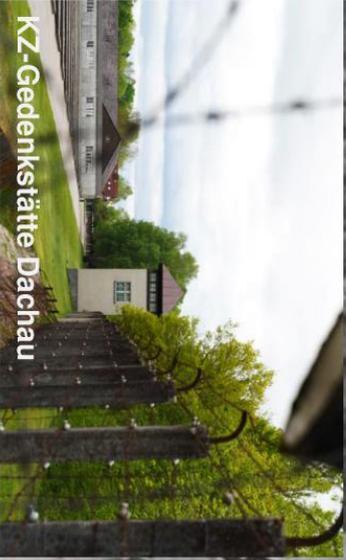
Die Gedenkstätte Mauthausen ist ein Ort der Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus. Sie befindet sich in Mauthausen, einer kleinen Ortschaft in der Steiermark. Die Gedenkstätte ist ein Ort der Trauer und der Reflexion über die Verbrechen des Nationalsozialismus.

Die Gedenkstätte Mauthausen

Die Gedenkstätte Mauthausen ist ein Ort der Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus. Sie befindet sich in Mauthausen, einer kleinen Ortschaft in der Steiermark. Die Gedenkstätte ist ein Ort der Trauer und der Reflexion über die Verbrechen des Nationalsozialismus.

Die Gedenkstätte Mauthausen

Die Gedenkstätte Mauthausen ist ein Ort der Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus. Sie befindet sich in Mauthausen, einer kleinen Ortschaft in der Steiermark. Die Gedenkstätte ist ein Ort der Trauer und der Reflexion über die Verbrechen des Nationalsozialismus.



Totengedenken



BEFREITE HÄFTLINGE BEI DER ERSTEN GEDENKFEIER FÜR DIE TOTEN DES KZ BUCHENWALD, IM HINTERGRUND IST DAS PROVISORISCHE MAHMAL FÜR DIE TOTEN ZU SEHEN, 19. APRIL 1945. FOTO: DONALD R. ORNITZ, U.S. SIGNAL CORPS, NATIONAL ARCHIVES WASHINGTON

Bezugspunkt Schwur von Buchenwald



Buchenwald
 Sign. 77-2-64

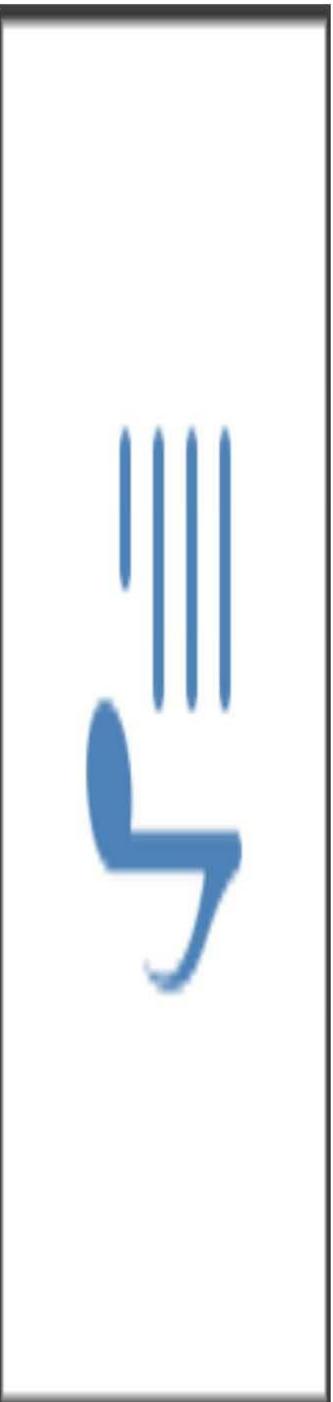
Ansprache in französischer, russischer, polnischer, englischer
 und deutscher Sprache auf der Trauerkundgebung
 des Lagers Buchenwald am 19. April 1945

Kameraden !
 Wir Buchenwälder Antifaschisten sind heute angetreten zu Ehren der
 in Buchenwald und seinen Aussenkommandos von der Nazibeiste und ihrer
 Helfershelfer ermordeten

Wir führen in vielen Sprachen den gleichen harten, erbarungs-
 losen, opferreichen Kampf und dieser Kampf ist noch nicht zu Ende.
 Noch wehen Hitlerfahnen !
 Noch leben die Mörder unserer Kameraden !
 Noch laufen unsere sadistischen Peiniger frei herum !
 Wir schwören deshalb vor aller Welt auf diesem Appellplatz, an
 dieser Stätte des faschistischen Grauens :
 Wir stellen den Kampf erst ein, wenn auch der
 letzte Schuldige vor den Richtern der Völker steht !
 Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln ist unsere Lösung !
 Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und der Freiheit ist unser
 Ziel .
 Das sind wir unseren Gemordeten Kameraden, ihren Angehörigen
 schuldig.
 Zum Zeichenbarer Bereitschaft für diesen Kampf
 erhebt die Hand zum Schwur und spricht mir nach :

W I R S C H W Ö R E N !
 =====

Gründung internationaler Häftlings-Komitees, zum Beispiel Dachau



Mit der KZ-Gedenkstätte Dachau wurde 1965 die erste „arbeitende Gedenkstätte“ an einem Tatort nationalsozialistischer Verbrechen institutionalisiert. Abgesehen davon war in der alten Bundesrepublik die Errichtung von Gedenkstätten kein „staatliches Projekt“. Dazu erklärt eine Mitarbeiterin einer westdeutschen Gedenkstätte:

»Also es ist ja so eine Bewegung, ich komm sozusagen aus der Zeit, wo hier in Westdeutschland die Gedenkstätten erst erkämpft werden mussten, in erster Linie durch die Überlebenden und aber dann ja auch mit uns, die wir dann mit sozusagen eingestiegen sind. Leute, die politisch bewusst waren oder die in Gedenkstätten auch schon, also in diesen winzig kleinen Gedenkstätten schon gearbeitet haben.«

(Mitarbeiterin einer Gedenkstätte, Befragung FU Berlin, 2019)



